

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0138/2019
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	13.06.2019
Umsetzung des Radverkehrskonzeptes; Radverkehrsführung Steingutstraße-Ziegeltor		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Daleiden-Lorper, Sven		
Beratungsfolge	09.07.2019	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt die dargestellten Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsführung an der Kreuzung Steingutstraße & Pfalzgrafenring.

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
- c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
- d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Im Zuge der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes vom 05. Dezember 2017 sollen vorhandene Lücken im Radwegenetz geschlossen werden. Die Verbindung zwischen Steingutstraße und Ziegeltor bildet eine solche Lücke. Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Verkehrsbehörde und Verkehrspolizei haben sich auf eine gemeinsame Lösung verständigt, die alle Radverkehrsströme berücksichtigt und eine sichere sowie bequem benutzbare Führung gewährleistet.

Der Radverkehr wird stadteinwärts vor der Kreuzung Steingutstraße & Pfalzgrafenring auf einem eigenen Schutzstreifen mit 1,5 m Breite direkt auf die vorhandene Verkehrsinsel geführt. An der LSA werden die Streuscheiben ausgetauscht, so dass sie ein Lichtsignal für Geh- und Radfahrer zeigen. Danach kann der Radverkehr Richtung Maxplatz den bereits vorhandenen Geh- und Radweg benutzen. Für den Radverkehr Richtung Ziegeltor und Bahnhof wird der Gehweg in der Wendeschleife als gemeinsamer Geh- und Radweg gekennzeichnet.

Damit dies möglich ist, werden die vorhandenen 6 Parkplätze auf die Fahrbahn versetzt. Die dadurch verfügbaren 3,0 m sind für einen gemeinsamen Geh- und Radweg ausreichend. Die Schleppkurven in der Wendeschleife wurden mit einem 15,0 m langen Bus überprüft und können gewährleistet werden. Für Sattelschlepper und Lkw mit Anhänger sollte das Befahren der Wendeschleife mit langsamer Geschwindigkeit ebenfalls noch möglich sein. In Richtung Zulassungsstelle wird der reine Gehweg beibehalten, da sonst im Bereich der Tiefgaragenein- und -ausfahrt Konflikte zwischen MIV und Radfahrern zu erwarten sind.

Stadauswärts kann der Radverkehr vom Ziegeltor kommend im Mischverkehr die Kreuzung passieren und wird am Beginn der Steingutstraße bis zum Anfang der Tempo 30-Zone in einem Schutzstreifen mit 1,75 m Breite geführt. Der Radverkehr, der vom Maxplatz kommt,

kann die Kreuzung am FGÜ überqueren und von der Verkehrsinsel aus entweder links über die neu zu kennzeichnende Furt Richtung Bayreuther Straße fahren oder rechts auf die richtungstreue Seite der Steingutstraße wechseln. Der Radverkehr mündet so ebenfalls in dem neu zu markierenden Schutzstreifen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit und damit der Verkehrssicherheit sollen an passenden Stellen Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht werden. Zur besseren Verständlichkeit der Radverkehrsführung wird zudem eine geeignete Beschilderung angebracht. Beides ist dem zu beschließenden Entwurfsplan zu entnehmen.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

--

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

.....
Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

Anlage 1 – Entwurfsplan Radverkehrsführung Steingutstraße-Ziegelort